

Erfolgreiche Newcomer

SINGTONIXEN Lengfelder Frauenchor bei Festival doppelt ausgezeichnet

Von Dorothee Dorschel

OTZBERG-LENGFELD. Allen Grund zur Freude haben die „Singtonixen“ aus Lengfeld. Der erst Anfang 2017 gegründete Frauenchor des Gesangvereins Frohsinn 1864 Lengfeld hat vom Hessischen Chorfestival in Bad Schwalbach gleich zwei Preise mit nach Hause gebracht. Dabei hat man nicht allein ein Golddiplom ersungen. Vor allem der Sonderpreis für die beste Interpretation des Volksliedes „Vetter Michel“ erfüllt Chorleiterin Claudia Simone Leib mit großem Stolz. „Das war schon etwas ganz Besonderes. Wir haben uns gefreut wie die Schneekönige. Eine tolle Leistung.“

Ungewöhnliche Wege in der Vorbereitung

Die Wettbewerbsteilnahme sollte eigentlich hauptsächlich beantworten: „Wo stehen wir? Wir wollen ja vorankommen, anspruchsvoller und intensiver singen“, sagte die Vorsitzende des Gesangvereins, Andrea Esdar. Ungewöhnliche Wege seien in der Vorbereitung beschritten worden, teils wurde zusätzlich in Grüppchen geprobt, zuhause mit Hilfe von Smartphone-Tonaufnahmen geübt oder Einzelstimmführung genommen.

Die offizielle Gründung eines eigenen Frauenchors vor knapp eineinhalb Jahren sei eine Herausforderung gewesen, sagte Esdar. „Wir haben die Frauen komplett neu aufgeteilt“, so Chorleiterin Claudia Leib, „und sämtliche Choraufstellungen über den Haufen geworfen“.

22 Sängerinnen waren vorher



Allen Grund zum Jubeln haben die Singtonixen aus Lengfeld. Sie haben beim Hessischen Chorfestival in Bad Schwalbach gleich zwei Preise gewonnen.

Foto: Guido Schiek

schon im gemischten Chor „Singtonics“ aktiv gewesen, zehn Frauen, vor allem auch jüngere, kamen nach der Gründung der „Singtonixen“ dazu. Mit einem Durchschnittsalter von 55 Jahren stammen die jetzt 30 Frauen überwiegend aus Otzberg, aber auch aus Groß-Umstadt oder Ueberau.

Das Geheimnis ihres Erfolges sei ein vertrauensvolles Miteinander, meint die Chorleiterin. Nicht nur unter den Singtonixen, sondern auch im gesamten Verein, Hand in Hand mit dem neunköpfigen Vorstand. „Das Vertrauen untereinander ist so groß“, erklärt Chorleiterin Leib, „dass Kritik von den anderen jederzeit angenommen wird“. Ganz intensiv höre man aufeinander.

Rund zehn Stücke hat der

KONTAKT

► Die Singtonixen sind auf der Suche nach weiteren Stimmen. Geprobt wird jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Lengfeld. Wer mitsingen möchte, kann noch am 28. Juni und oder am 5. Juli vorbeikommen; weiter geht es dann am 9. August.

► **Infos und Kontakt:** Andrea Esdar, Telefon 06162-962092 oder singtonics@t-online.de. (doro)

Frauenchor im Repertoire, sagt Claudia Leib. Noch nicht so viele im Vergleich zu anderen Chören. Doch so viel, dass es für gleich zwei Preise in Bad Schwalbach reichte. Mit drei Liedern waren die Lengfelderin-

nen dort angetreten, im sakralen Bereich mit „Aleluja“, im Populärbereich mit „Somewhere over the rainbow“, was in dem gewählten Arrangement von Russ Robinson „sehr schwer und sehr anstrengend“ zu singen sei, weiß die langjährig erfahrene, ausgebildete Sopranistin. Und mit jenem „Vetter Michel“ in der Volkslied-Sparte, in der unter 27 teilnehmenden Chören der Sonderpreis errungen wurde.

„Das lag auch an der ganzen Choreografie und wie wir das präsentiert haben“, schildert Vorsitzende Andrea Esdar. Von den blauen, ungewöhnlichen Kostümen bis zu jeder einzelnen Mimik und perfekt einstudierten Bewegungen habe alles wohl einen tollen Gesamteindruck hinterlassen.